Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Grab sand wolffgangs vnd sprach
ir gepett zue hant half er der
lieb herr sand wolffgang das
sy gesint ward Vnd stund als
pald auff vnd gieng als ain and'
mensch des ward sy gar fra
Vnd do sy auff stund do erstreckt
sy ir adern das das pluet vo
ir ram Es was auch ain lech
vnlachter man der gieng in die
kuchirichen sand emeramig vnd
pett da das er gesint wurd
Vnd zu lesten cham er zue
sand wolffgangs grab vnd pat
in das er im hulff das er ge
sundt wurd In dem entslieff er
Do sach er am adelleiche grawe
man der was gar erwirdig
vnd er hörat das er sprach was
wildw Do sprach der arm mad
herr ich pit dich das dw mich
gesundt machest wann ich pin
vill iar siech gewesen vnd hab
grass leyden an meine leichnam
do peruert in der wirdig herr
mit ainer rütten Vnd sprach
stee auff vnd pis gesundt Vnd
zue hant erwacht der mann
Vnd was gesint warden Vmmd
erkichant woll das im sannd
wolffgang geholffen het vnd
danckcht got vnd dem liebe herr
sand wolffgang irer genaden
Vnd sagt das gens wund' vber
all vnd dienat sand wolffgang
fierbas mit fleis die weill er
lebt Alms mals do was sand
kayser haincrich zue payren an
seinem gepett do entslieff er
vnd im traumpt wie er in sand
wolffgangs kuchirichen wer vnd
wie er sand wolffgang sech pey
seinem grab stem Vmmd der
kayser pat in mit grasser
andacht das er im sein gnad
mit trayliet das geschach da er
dennoch herzog was In dem
trat sand wolffgang zue im vnd
sprach gnetigkleich sich an die
wandt mit fleis die pey meine
grab stett vnd lis die puech
stamb do sach er auff vmmd
laps was an der wandt ge
schriben stund das sprach
nt mer dan nach sechssen
do erwacht der herzog vnd